

SPORT

- Fedcup-Team verliert
- FL-Billard an der EM
- SRCV holt Remis bei GC

Kultur	Seite 21
Region	Seite 29
TV	Seite 30
Ausland	Seite 31

FLASH

Skaardal ersetzt Osswald als Cheftrainer

SKI-ALPIN: Atle Skaardal, zweifacher Super-G-Weltmeister (1996 und 1997) und Sieger bei sieben Weltcuprennen, übernimmt die Leitung der norwegischen Männer-Ski-Nationalmannschaft. Der 33-jährige Norweger ersetzt damit Martin Osswald, der als Cheftrainer zum deutschen Skiverband zurückgekehrt ist.

Skaardal hatte im August 1998 nach Knieproblemen auf Anraten der Ärzte seine Karriere beendet und arbeitete seitdem im PR-Bereich für die österreichische Sportartikel-firma Fischer.

Williams, Jaguar und Toyota auf Michelin

FORMEL 1: Der französische Reifenhersteller Michelin wird das Comeback in der Formel 1 im Jahre 2001 mit Williams und Jaguar geben. Michelin wird auch Toyota, das voraussichtlich 2002 in der Formel 1 debütiert, ausrüsten. Michelin hatte sich 1984 mit 59 GP-Siegen, drei Fahrer- und zwei Team-WM-Titeln in acht Jahren verabschiedet. Zur Zeit scheint sich auch Goodyear auf die Rückkehr vorzubereiten. Seit 1999 fahren alle Wagen auf Bridgestone-Reifen.

Ermittlungen gegen Dopinglabor eingestellt

ALLGEMEIN: Die italienische Staatsanwaltschaft hat das Ermittlungsverfahren gegen das Römer Doping-Kontrolllabor des Nationalen Olympischen Komitees Italiens (CONI) eingestellt. Es gebe keine Beweise für manipulierte Dopingkontrollen im Labor «Acqua Acetos». Das Labor war in Verdacht geraten, vor allem Doping-Analysen von Profis aus den Bereichen Fussball, Rad, Ski alpin und Ski nordisch verschleiert zu haben. Die Staatsanwaltschaft hatte das Verfahren im Herbst 1998 eröffnet. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hatte dem Labor im August 1998 die Lizenz entzogen und im Dezember 1999 zurückerstattet.

Stefan Angehrn schwerer als Girard



BOXEN: Stefan Angehrn brachte bei der Wägereimonie für den Zehnrunden-Kampf von heute Freitag in St. Gallen gegen Christophe Girard 83 kg auf die Waage. Der Lipperswiler war damit um ein Kilo schwerer als der Franzose. Beide blieben jedoch deutlich unter der Limite im Cruisergewicht (86,162 kg).

IOC verlieh Kunst- und Sportpreise

ALLGEMEIN: Das IOC hat in Lausanne die Gewinner des Olympischen Kunst- und Sportpreises 2000 bekannt gegeben. Die Kommission für Kultur und den olympischen Gedanken verlieh den mit jeweils 30 000 Dollar dotierten ersten Preis in den Kategorien Grafik und Skulptur an die Weissrussin Darja Moroz für ihr Bild «Das Feuer des Olymp» und die Kroatian Ante Guberina für die Skulptur «Die olympischen Ketten». Zwischen 1912 und 1948 standen insgesamt 70 Kunstwettbewerbe auf dem Olympischen Programm. Der Schweizer Alex W. Diggelmann wurde 1936 in Berlin in der Kategorie Gebrauchsgrafik mit dem Plakat «Arosa I» Olympiasieger.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

Marco Büchel deklassiert die Schweizer

Mit 1,97 Sekunden Vorsprung wird der Balzner Schweizer Riesenslalom-Meister

Marco Büchel doppelt nach: Nach dem Sieg in der Abfahrt holt der Balzner bei den Schweizer Meisterschaften auch den Titel im Riesenslalom. Mit Bestzeit in beiden Durchgängen deklassierte er seine Schweizer Trainingskollegen Paul Accola und Urs Kälin um 1,97 und 3,18 Sekunden. Markus Ganahl klassierte sich auf Rang 16 und Jérôme Wagner wurde 89. Jürgen Hasler, Achim Vogt und Martin Lampert schieden aus.

Heinz Zöchbauer

Schon vor dem Rennen wurde Marco Büchel als grosser Favorit für den gestrigen Riesenslalom gehandelt. Aber dass er das Rennen im Rahmen der Schweizer Meisterschaften in solcher Manier gewinnen würde, hätten sich auch die grössten Optimisten nicht gedacht. Mit 1,97 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten Paul Accola und 3,18 Sekunden auf den Dritten Urs Kälin wurde der Bewerb zu einem regelrechten Debakel der Schweizer Ski-Nationalmannschaft. Die Schweizer, die im Weltcup regelmässig von den Österreichern vorgeführt wurden, mussten mit ansehen, dass ihnen nicht einmal bei den heimischen Meisterschaften, in den beiden ausgetragenen Herrenrennen, ein Sieg vergönnt war.

Der 16-fache Riesentorlauf-Weltcup-sieger Michael von Grünigen kam nur auf den 8. Rang.

Das Rennen litt vor allem im ersten Lauf unter wechselhaften Wind- und Sichtverhältnissen, was teilweise den grossen Rückstand Michael von Grünigen von über viereinhalb Sekunden erklärt. Aber selbst im regulären zweiten Lauf hatte von Grünigen ebenfalls fast eine Sekunde auf Büchel verloren. Mitfavorit Steve Locher fiel im zweiten Lauf vom 4. auf den 9. Rang zurück.

VOLKSBLATT: Wie stark beeinflussen die von den Schweizern beklagten Witterungsverhältnisse das Rennen?

Marco Büchel: Der Wind war wirklich nicht bei allen Fahrern gleich. Im ersten Lauf hatte ich gar keine Sicht – wie jeder andere auch. Zugeben muss ich allerdings, dass ich sicherlich etwas weniger Gegenwind als viele andere hatte. Im zwei-



Mit zwei fulminanten Läufen holte sich Marco Büchel bei den Schweizer-Meisterschaften Gold in Riesenslalom.

ten Durchgang hatten dann aber alle Läufer dieselben Bedingungen und da bin ich ja auch mit drei Zehntel Sekunden Vorsprung Bestzeit gefahren.

Wie fühlt man sich als zweifacher Schweizer-Meister?

Ich fühle mich wirklich gut. Hoffentlich sind meine Trainingskollegen nicht allzu böse mit mir.

Gute Voraussetzungen für die Kombination

Welcher Titel freut Sie jetzt mehr, der in der Abfahrt oder der heutige im Riesenslalom?

Das hält sich ziemlich die Waage. Der in der Abfahrt war natürlich überraschender. Beim heutigen Sieg war allerdings der grosse Vorsprung überraschend.

Nach dem Abfahrstitel und dem Sieg im Riesentorlauf haben Sie auch grosse Chancen, die Kombination zu gewinnen. Ist dies das nächste Ziel?

Ja genau. Da bei den Schweizer-Meisterschaften eine Dreierkombination gefahren wird, sind die Vor-

aussetzungen natürlich sehr gut. Paul Accola ist in der Kombinationswertung allerdings nur 3 Sekunden zurück und im Slalom ist er natürlich wesentlich stärker als ich. Wenn mir im Slalom zwei gute Läufe gelingen, wer weiss...

Jetzt haben Sie den Schweizern neben dem Abfahrstitel auch noch beim zweiten Herrenbewerb den Sieg weggeschnappt? Wie waren da die Reaktionen aus dem Schweizer Lager?

Die Liechtensteiner Damenmannschaft, die am Zusehen war, hat mir spontan ein «Liedchen» komponiert – das hat mich echt gefreut und dafür bedanke ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich. Der Schweizer Cheftrainer sagte mir, dass er sehr zufrieden sei. Ansonsten kamen nicht viele Kom-

mentare aus der Schweizer Ecke.

Steht heute Abend noch eine grosse Feier auf dem Programm?

Da ich morgen frei habe, werde ich mir heute Abend sicherlich noch ein «Bierchen» gönnen. Aber eine grosse Feier wird es nicht geben.

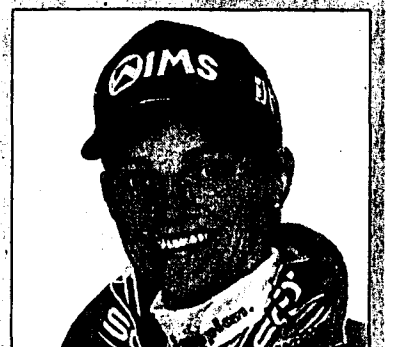
Resultate

Bettmeralp, Schweizer Meisterschaft Riesenslalom: 1. Marco Büchel (Balzers) 2:31,66. 2. Paul Accola (Davos) 1:97,3. Urs Kälin (Einsiedeln) 3:18,4. Jürg Grünenfelder (Elm) 3:28,5. Didier Defago (Morgins VS) 3:39,3. 6. Tobias Grünenfelder (Elm) 3:58,7. Christoph Alster (Ö) 4:31,8. Michael von Grünigen (Schönried) 4:54,9. Steve Locher (Salins VS) 4:77,10. Beni Hofer (Davos) 4:95,11. Ambrosi Hoffmann (Davos) 5:38,12. Thomas Geisser (Engelberg) 5:46,13. Silvan Zurbriggen (Zermatt) 6:11,14. Urs Imboden (St. Maria) 6:20,15. René Stössel (Buochs) 6:69,16. Markus Ganahl (Triesenberg) 6:77, Ferner: 89. Jérôme Wagner 4:13,11. 140 Teilnehmer, 90 klassiert. – Ausgeschieden u.a. Achim Vogt, Jürgen Hasler und Martin Lampert.

Birgit Heeb will Titel verteidigen

Sechs LSV-Läuferinnen beim RTL am Start

Mit Birgit Heeb (Bild), Tamara Schädler, Diana Heeb, Sarah Schädler, Jessica Walter und Anja Lampert stehen heute im Rahmen der Schweizer Meisterschaften sechs Liechtensteinerinnen beim Riesenslalom im Einsatz.



Birgit Heeb möchte heute Marco Büchel in nichts nachstehen und will ihren im letzten Jahr errungenen RTL-Titel erfolgreich verteidigen. Heeb geht jedoch mit einem Hindernis: Diese Woche ist die Weltklasseläuferin zu Hause «umgeknackt» und hat sich dabei die Bänder im Knöchel gezerzt. «Ich verspüre schon noch Schmerzen am Fuss, aber trotzdem habe ich mir vorgenommen, den Titel zu verteidigen», gibt sich die Maurelin kämpferisch. Mit den Ergebnissen der abgelaufenen Weltcup-saison im Rücken ist dieser Optimismus auch durchaus zu verstehen. So war in diesem Winter mit

Sonja Neff nur eine Schweizerin besser klassiert als Heeb. Und diese wird vom Liechtensteiner Ski-As auch als die härteste Rivalin im Kampf um den Titel angesehen. Für die anderen LSV-Läuferinnen geht es in erster Linie darum, wichtige FIS-Punkte für die kommende Saison zu sammeln und vielleicht mit einem Top-Ten-Resultat zu überraschen – wie es Tamara Schädler mit dem achten Platz in der Abfahrt bereits vorgemacht hat.

Schweizer Meisterschaft

Wir gratulieren
Marco Büchel
zum Schweizer
Riesentorlauf-Meister!



LGT Bank in Liechtenstein
A Member of Liechtenstein Global Trust
LSV Sponsor Alpin